

# EL INCONVENIENTE

## Langinhalt des Verleihs

Die Geschichte beginnt an einem Regentag in Sevilla: Der unerfahrene Immobilienmakler Óscar (Carlos Areces) trifft sich mit Sara (Juana Acosta), um ihr eine Wohnung in einer der besten Gegenden der Stadt zu zeigen. Während er ihr die Wohnung präsentiert (zwei Schlafzimmer, 100m<sup>2</sup>, toller Blick auf die Giralda von Sevilla, scheussliche Tapeten), unbedarft das Offensichtliche erklärt und Sara mit Privatgeschichten langweilt, klingelt sein Telefon und sie hat Gelegenheit, den wunderschönen Blick vom Balkon zu genießen. Obwohl Óscar keine Hilfe bei der Besichtigung und Sara genervt von ihm ist, kommen beide ins Geschäft, weil der Kaufpreis ein Schnäppchen ist. Natürlich hat die Wohnung einen Haken, denn der Sonderpreis gilt unter einer Bedingung: Die aktuelle Besitzerin bekommt im Gegenzug Wohnrecht auf Lebenszeit. Dieser Nachteil auf zwei Beinen hört auf den Namen Lola, ist 74 Jahre alt, raucht wie ein Schlot, ernährt sich ungesund und hatte schon zwei Bypässe, wie Óscar eifrig berichtet. Während er diese Informationen wie zusätzliche Kaufargumente präsentiert, wissen die beiden nicht, dass Lola währenddessen in einem Wandschrank versteckt alles hört und später entrüstet anmerkt, dass sie DREI Bypässe hatte!



Unterdessen ist die 39-jährige Sara zurück im Torre Sevilla, dem höchsten Gebäude der Stadt, wo sie als leitende Angestellte einer Lebensversicherung arbeitet. Der Job bringt es offenbar mit sich, dass sie sich unverblümt nach dem verstorbenen Vater eines Mitarbeiters erkundigt und Lolas Krankenakte recherchieren lässt. Am gleichen Abend gehen sie und ihr Ehemann Daniel (Daniel Grao) während einer Vernissage ihren Terminplan durch. Sara ärgert sich, weil ihr Mann gedanklich abwesend ist und bekommt wieder einmal starke Kopfschmerzen. Nachdem der Wohnungskauf beschlossen ist, möchte sie Lola in ihrer Wohnung abholen, um mit ihr gemeinsam zum Notar zu fahren. Lola hat es im Morgenmantel jedoch nicht eilig und bietet ihr Cupcakes an und während Sara ungeduldig auf den Aufbruch drängt, erzählt sie entspannt Anekdoten und meint Zigaretten rauchend, dass es Schlimmeres im Leben gibt, als zu spät zu kommen. Schliesslich möchte Lola wissen, weshalb Sara die Wohnung kauft, worauf diese eine ausweichende Antwort gibt. Ein Wort gibt das andere und in einer hitzigen Diskussion wirft Lola Sara vor, nur auf ihren Tod zu warten, worauf sich diese zur Aussage hinreissen lässt, ihr maximal noch zwei Jahre zu geben. Lola zieht sich daraufhin einen Pelzmantel und eine blonde Perücke über und verlässt mit der perplexen Sara die Wohnung. Beide sind pünktlich beim Notar und erfahren dort, dass dem Immobilienmakler Óscar wegen Unfähigkeit bereits gekündigt wurde, unterschreiben den Kaufvertrag und Lola übergibt direkt im Anschluss einen Satz Schlüssel an Sara.



Überraschend holt Daniel seine Frau vom Büro ab, verärgert darüber, dass sie ihm nichts vom Wohnungskauf erzählt und er es zufällig erfahren hat. Sara bittet um Entschuldigung und erklärt ihm die Kaufmodalitäten. Es schockiert ihn, dass seine Frau nun auf den Tod von Lola wartet, um in den Besitz der Wohnung zu gelangen. Eine Woche darauf betritt Sara nach vergeblichem Klingeln mit ihren eigenen Schlüsseln die neue Wohnung, wo sie eine

erschrockene Lola beim Bügeln (mit Zigarette im Mund) antrifft, die kurz darauf mit einem Schrei zu Boden stürzt. Während sie den Notruf wählt, bricht Lola jedoch in schallendes Gelächter aus, weil sie mit dem Sturz nur einen Scherz gemacht hat. Nachdem das Eis zwischen ihnen gebrochen ist und beide eine Diskussion über Zucker, Gesundheit und Kuchen geführt haben, verrät Sara ihren Grund für den Wohnkauf: Sie hat Zweifel an ihrer Beziehung zu Daniel und plant insgeheim einen Rückzugsort für sich, sollte es zu einer Trennung kommen. Lola vertraut ihr im Gegenzug einiges über ihre frühere Beziehung an und während sie die im Globus versteckte Getränkebar plündern, tauschen sich die beiden Frauen über ihre Leben aus. Sara fasst in weniger als einer Minute ihre Beziehung zu Daniel zusammen und Lola findet es sehr amüsant, dass Sara ausgerechnet bei einer Lebensversicherung arbeitet. Auf Fragen zu ihrem früheren Ehemann geht Lola jedoch nicht ein und als Sara in einem unbeobachteten Moment heimlich Videoaufnahmen der Wohnung macht, zerstört sie das gerade aufgebaute Vertrauen zwischen ihnen und wird nach kurzem Streit aus der Wohnung geworfen.



Kurz vor Weihnachten entscheidet Sara bei einem Versicherungsfall im Büro knallhart ohne Rücksicht auf die persönlichen Konsequenzen des Klienten und verabschiedet sich von ihren Kollegen, welche voller Vorfreude auf die Feiertage sind. Sie trifft in der Lobby überraschend auf Lola, welche ihr die Rechnung über die Grundsteuer der Wohnung überreicht („Frohe Weihnachten!“), die Sara als neue Besitzerin zahlen muss. Sara begleitet sie danach auf eine sehr ungewöhnliche Einkaufstour: Lola nimmt sie mit zum Bestatter, damit sie ihr bei der Auswahl eines Sarges hilft. Pragmatisch wie sie ist, möchte Lola im Sarg zur Probe liegen und Sara liest ihr währenddessen den eigenen Nachruf vor. Gegen ihre erneut auftretenden Kopfschmerzen empfiehlt ihr Lola einen Joint. Unerwartet taucht Óscar auf, der nun als Mitarbeiter beim Bestatter arbeitet, auch wenn ihn dafür nichts qualifiziert.

Er nimmt dankbar Lolas Joint an und raucht entspannt, worüber schliesslich selbst Sara lächeln muss und lockerer wird. Sie empfiehlt Lola, den billigsten Sarg zu kaufen, sich darin verbrennen zu lassen und das gesparte Geld lieber in einen neuen Fernseher zu investieren. Zum Abschied wünschen sich die beiden Frauen herzlich ein frohes Weihnachtsfest.



In dieser Nacht steht Lola auf dem Balkon und pflegt ihre selbstangebauten Hanfpflanzen, als es plötzlich zu schneien beginnt. In Sevilla, wo es nie schneit! Von diesem märchenhaften Weihnachtswunder sind beide Frauen unabhängig voneinander ergriffen und sehen verzaubert dem fallenden Schnee zu. Lola breitet die Arme aus und Sara fühlt sich plötzlich sehr allein. Der erste Schneefall in Sevilla seit dem 5. Februar 1954 ist am nächsten Tag der grosse Aufmacher in den TV-Nachrichten, Sara bereitet indessen die Wohnung für Lolas Geburtstag vor. Anlässlich eines 75. Geburtstags lässt die Deko für Lola zu wünschen übrig und nach dem Auspacken ihres Geschenks – ein neuer Ventilator, der direkt neben den Grossbild-TV gestellt wird – schiessen die beiden Frauen ein Selfie mit Lolas neuem iPhone (Teleshopping sei Dank). Für Lola ist Sara eine „dieser Frauen“, die immer alles wissen, zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und ihren Glauben an das Gute im Menschen bestärken. Sara ist über ihre Bemerkung sichtlich erschüttert und verrät Lola, dass ihr Mann Daniel eine Affäre hat, über die sie zufällig gestolpert ist. Lola findet dies jedoch völlig normal, da Affären nun mal passieren und erzählt Sara, warum sie seit über 30 Jahren allein lebt: Sie konnte damals nicht zwischen einer

kleinen Affäre und der viel grösseren Bedeutung ihrer Beziehung unterscheiden und bedauert den Verlust ihrer wahren Liebe. Sie streiten darüber, wer die grössere Närrin in Sachen Liebe sei. Lola wünscht sich zum Geburtstag, dass Sara mehr an sich selbst denkt, aus ihren Konventionen ausbricht und wieder lernt, das Leben zu lieben.



Nachdem Sara erfährt, dass Lolas Ehemann gar nicht verstorben ist, sondern Lola ihm seit über 30 Jahren nicht vergeben kann, zwingt Sara sie mit sanftem Druck dazu, sich zu entschuldigen. Sara findet seine Adresse heraus und während der gemeinsamen Autofahrt streiten beide weiter um richtige und falsche Entscheidungen und darüber, in welcher Beziehung sie eigentlich zueinanderstehen – sind sie Freundinnen? Am Ziel ihrer Reise in Algeciras angekommen, traut sich Lola zuerst nicht, ihrem Exmann gegenüberzutreten. Víctor (José Sacristán) schlägt ihr anfangs auch die Tür vor der Nase zu, aber nach einer Unterhaltung mit Sara lässt er Lola ins Haus. Sie erzählt, dass sie auf Saras Wunsch hier ist und sich bei ihm entschuldigen will, woraufhin er sehr überrascht ist, weil sie noch nie auf irgendjemand anderen gehört hat. Lola warf ihn damals aus dem Haus und brach die Kommunikation ab, so dass sie nie erfuhr, dass sein Verhältnis zu dieser anderen Frau gar keine Zukunft hatte. Lola gesteht Víctor, dass sie sich damals nicht richtig verhalten hat, aber auch nicht dafür um Entschuldigung bitten kann. Auch Víctor bekennt, falsch gehandelt zu haben und dass es dies alles nicht wert war, dafür seine Ehe aufs Spiel zu setzen. Ihr Gespräch wird durch seinen Sohn unterbrochen, der Lola freundlich begrüsst. Schliesslich gratuliert Víctor ihr zum Geburtstag, Lola verlässt sein Haus emotional bewegt und fährt mit Sara zurück nach Sevilla. Am Abend trauert Lola ihrer Beziehung zu Víctor bei einem Glas Rotwein nach und trinkt auf gute Zeiten und schlechte Entscheidungen. Währenddessen trifft Sara ihren Mann Daniel in einer Bar in dem Glauben, dass sie sich versöhnen können, aber stattdessen gesteht er ihr, seine neue Freundin Elena zu lieben,

sie ein gemeinsames Kind erwarten und er sich endgültig von ihr trennen will. Sara ruft daraufhin völlig aufgelöst Lola an, die jedoch während des Gesprächs einen Herzinfarkt erleidet und mit dem Krankenwagen in die Klinik gebracht wird. Sara begleitet sie bis zur Notaufnahme und bricht dann selbst bewusstlos auf dem Flur zusammen.

Einige Zeit später im Frühling: Sara schaut sich in der Wohnung Erinnerungsstücke von Lola an, darunter auch ihr gemeinsames Geburtstagsfoto. Lola wird von Óscar im Rollstuhl hereingeschoben, der in seinem neuen Job als Krankenpfleger genauso schlecht ist wie in früheren Tätigkeiten. Lola sucht vergeblich ihre Zigaretten, die ihr jedoch von Sara verboten werden – auch der Portier hat strikte Anweisungen diesbezüglich bekommen und Lola verflucht ihn. Sara erzählt ihr, dass sie selbst nicht so oft bei ihr im Krankenhaus sein konnte, weil sich ihre Kopfschmerzen als Tumor herausgestellt haben und sie in Untersuchungen bei verschiedenen Ärzten ist. Sie hat Angst vor der grossen Operation und sucht, mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert, Trost bei Lola, die schockiert ist. Sara zitiert John Lennon: „Leben ist das, was dir passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu schmieden.“ Lola ist sehr bewegt und tieftraurig; weinend geben sie einander Kraft und Halt. Sara schneidet sich vorm Spiegel ihre Haare ab und versucht, sich auf ihre OP vorzubereiten, während Lola an ihrer Seite steht.



Epilog: Auf dem Balkon blühen die Blumen im Sonnenschein und die Hanfpflanzen gehören der Vergangenheit an. Sara versteckt sich im Wandschrank mit einer blonden Perücke und Lola redet ungeduldig auf sie ein, endlich herauszukommen, als es an der Tür klingelt. Óscar, der neue Portier, bringt ein Paket und bedankt sich bei Lola dafür, ihm seine neue Stelle besorgt zu haben. Er beglückwünscht Sara etwas unbeholfen zur überstandenen OP. Schliesslich nimmt Sara ihre Perücke ab und schaut sich lächelnd im Spiegel ihre OP-Narbe an – sie hat es geschafft und überlebt. Beide Frauen sind glücklich, am Leben zu sein

und beginnen gemeinsam, eine Wand mit Hämmern einzureissen und die Wohnung umzugestalten.